

Medienmitteilung

07.09.2015

Unbefristeter Leistungsauftrag für die Neonatologie Das Spital Bülach kann langfristig planen

Der Regierungsrat hat dem Spital Bülach den unbefristeten Leistungsauftrag für das Betreiben der Neonatologie, die Station für früh- und krank geborene Babys, erteilt. Schwangere mit einer drohenden Frühgeburt können somit auch langfristig ab der 32. Woche im Spital Bülach behandelt werden und bei Komplikationen ist der Kinderarzt gleich zur Stelle.

An der Sitzung vom 19. August 2015 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich dem Spital Bülach den unbefristeten Leistungsauftrag für das Betreiben der Neonatologie Level IIB erteilt. Dieser Entscheid sichert das Bestehen der Klinik Neonatologie und bildet eine solide Grundlage, um die Neonatologie weiter gezielt zu stärken. Dr. med. Urs Zimmermann, Chefarzt Neonatologie, freut sich über den unbefristeten Leistungsauftrag und ist stolz auf seine Klinik: «Die Aufhebung der Befristung bedeutet für uns mehr Planungssicherheit bezüglich Organisation und Investitionen, gleichzeitig ist sie aber auch eine Anerkennung für unsere geleistete Arbeit in den letzten Jahren.»

Aufgrund der steigenden Geburtenzahlen hat sich das Spital Bülach 2011 um einen Leistungsauftrag für eine Neonatologie beworben und hat diesen für die Betreuung von früh- und krank geborenen Kindern ab der 32. Schwangerschaftswoche und ab einem Geburtsgewicht von 1'250 Gramm befristet erhalten. Der Leistungsauftrag wurde bisher nur befristet bis 2017 erteilt, da im ersten vollen Betriebsjahr 2013 die Zielgrösse von 1'500 Geburten noch nicht erreicht wurde. Im März dieses Jahres hat das Spital Bülach aufgrund der hohen Geburtenzahlen in 2014 (1'517 Babys) den Antrag auf vorzeitige Umwandlung des Leistungsauftrags in einen unbefristeten gestellt.

Seit der Eröffnung im Juni 2012 wurden schon rund 400 Babys in der Neonatologie behandelt und betreut. Aufgenommen werden Kinder, die aufgrund ihrer physiologischen Unreife, einer Anpassungsstörung oder eines Infektes an Atem- oder Kreislaufschwierigkeiten leiden, eine normale Körpertemperatur nicht halten können, oder nicht gewöhnlich ernährt werden können. Der Leistungsauftrag umfasst neben der Versorgung von kranken Neugeborenen und Frühgeborenen ab der 32. Schwangerschaftswoche auch eine Erweiterung des Behandlungsspektrums in der Geburtshilfe des Spitals Bülach. Gerade bei Risikoschwangerschaften ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Neonatologen und Geburtshelfern, so wie sie im Spital Bülach praktiziert wird, entscheidend. Mit dem Behandlungsspektrum der Kliniken Neonatologie und Gynäkologie & Geburtshilfe kann das Spital Bülach werdenden Müttern eine zusätzliche Sicherheit – beispielsweise bei Komplikationen während der Schwangerschaft – und eine Betreuung von Mutter und Kind unter einem Dach bieten: Muss ein Kind nämlich nach der Geburt in der Neonatologie behandelt werden, ist das Kind in der gleichen Station untergebracht wie seine Mutter.

Weitere Informationen

Renate Good
Leiterin Unternehmenskommunikation Spital Bülach
Direktwahl +41 44 863 27 70, Fax +41 44 863 22 04
E-Mail renate.good@spitalbuelach.ch
www.spitalbuelach.ch

Über das Spital Bülach

Im Zürcher Unterland stellt das Spital Bülach mit 220 Betten und rund 1000 Mitarbeitenden eine hochstehende medizinische Versorgung für 180'000 Menschen sicher. Die Kliniken Chirurgie, Orthopädie, Urologie, Innere Medizin, Gynäkologie & Geburtshilfe, Neonatologie sowie die Institute Radiologie und Anästhesie bieten vielfältige stationäre und ambulante Leistungen an.